

einen gewissen Schutz bietet, war er doch der Ansicht, daß eine vorgesehene Konventionalstrafe wirksam zur Bekämpfung dieser Auswüchse beitragen würde. Außerdem empfahl er ein entsprechendes Vorgehen gegen diese Pflücker beim Finanzamt wegen Hinterziehung von Steuern und bei den betreffenden Arbeitgebern.

Von verschiedenen Seiten wurde dieser Antrag befürwortet und deshalb auch ohne Widerspruch angenommen. Der Obermeister wird die erforderlichen Schritte in dieser Angelegenheit unternehmen.

Mit einigen herzlichen Abschiedsworten schloß unser Obermeister um 6 Uhr die Versammlung.

E. Keller, Obermeister.

A. Steinert, Schriftführer.

Pirna. (Zwangsinnung.) Am 19. Januar fand die I. Vierteljahrsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Berichte. 3. Obermeister- und Vorstandswahl. 4. Haushaltsplan. 5. Landesverbandstag. 6. Allgemeines. Nachmittags 2³/₄ Uhr wurde die gut besuchte Versammlung, unter Begrüßung der Anwesenden vom Obermeister eröffnet. 1. Mitteilung vom Zentralverband, betreffend Hinweis wegen pünktlicher Zahlung von Beiträgen im Interesse des Sterbegeldes. 2. Bekanntgabe eines Schreibens vom Bezirksausschuß des Handwerks in der Amtshauptmannschaft Pirna über Einkommensteuerfragen. 3. Ein erbetener Beitrag (50 Mk.) für den Bezirksausschuß zu seinem gehabten Unzug wird abgelehnt. 4. Von einer Mitteilung wegen Preissenkung nimmt man Kenntnis. 5. Wegen der Preisfrage für Omega-Uhren soll Beschwerde bei dem Vertreter erhoben werden. 6. Innungsstrafen bestehen weiter zu Recht. 7. Von den Werbeplakaten für das Ostergeschäft werden auf Kosten der Innungskasse 120 Stück bestellt. Punkt 2, Berichte. 1. Jahresbericht des Obermeisters. Es fanden statt im Jahre 1925: 8 Vorstandssitzungen, 4 Hauptversammlungen und eine außerordentliche. 2. Bericht über die Obermeistertagung am 8. November. 3. Kassenbericht. Kassierer, Kollege Kuppe gibt bekannt: der Kassenbestand Ende 1925 ist 354,90 Mk. Die Rechnungsprüfer, Kollege Jäger und Kollege Reinsch, haben die Kassengeschäfte in bester Ordnung befunden, und dem Kassierer wird unter herzlichen Dankesworten Entlastung erteilt. Punkt 3, Wahlen. Der Obermeister, Kollege Friedr. Schmidt, wird einstimmig wiedergewählt und nimmt auf Befragen die Wahl an. Wahl der Vorstandsmitglieder Kollegen Knüpfer, Kuppe, Gimzel, Fischer. Kollege Knüpfer teilt brieflich mit, sein Amt nicht mehr anzunehmen. Die Neuwahl ergibt folgendes Resultat: Kollege Reichelt wird neu gewählt, die Kollegen Gimzel, Kuppe, Fischer werden wiedergewählt; genannte Kollegen nehmen die Wahl an. Als Rechnungsprüfer wählt man die Kollegen Jäger und Reinsch einstimmig. In den Lehrlingsprüfungsausschuß werden gewählt die Kollegen Döring und Reinsch als Meisterbeisitzer, letzterer als Stellvertreter, sowie Uhrmachermeister Walter Reichelt und Gehilfe Albin Wolf als Gehilfenbeisitzer, letzterer als Stellvertreter. Der Haushaltsplan, vom Kollegen Kuppe aufgestellt, welcher mit 1120 Mk. balanciert, wird genehmigt. Zu der am 5. bis 7. Juni in Pirna stattfindenden Landesverbandstagung werden die Ausschüsse gewählt; diese Wahlen gingen sehr glatt, denn jeder Kollege wird eifrig bestrebt sein, den auswärtigen Kollegen zum Verbandstag in Pirna neben ernster Arbeit auch frohe und gemütliche Stunden zu bereiten. Der Vergnügungsausschuß liegt in besonders guten Händen. Zum Schluß regt Kollege Strehle an, daß einige ältere auswärtige Kollegen die Hauptversammlungen besuchen sollen. Mit Unwillen nimmt man Kenntnis, daß die Girokassen Glashütter Uhren von der Präzision zum Verkauf haben. Kollege Saupe dankt im Namen der Innung dem Gesamtverband für die im verflossenen Jahr geleistete Arbeit.

Fr. Schmidt, Obermeister.

I. A.: Rich. Fischer.

Plauen i. V. (Freie Vereinigung.) Jahreshauptversammlung am 8. Februar im Restaurant Sternwarte. Anwesend 14 Kollegen. Der Vorsitzende, Kollege Michaelis, eröffnete um 8³/₄ Uhr die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung, begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und gab seiner Freude Ausdruck darüber, daß ein den Sitzungen lange fern gebliebenes Mitglied sich auch eingefunden hatte. Zur Erledigung der Tagesordnung gab er unter Punkt 1 die verschiedenen Eingänge bekannt, die der Reihe nach erörtert und erledigt wurden. Die Beschaffung von 300 Werbeplakaten, die auf 80 Säulen usw. in kleinen Zeitabständen bis Ostern mehrmals zum Anschlag kommen sollen, wird einstimmig beschlossen. Punkt 2. Jahresbericht des Schriftführers über Sitzungen und Geschehnisse im Verein während des verflossenen Jahres. Es fanden 10 Sitzungen statt, die durchschnittlich von 11 Kollegen besucht wurden. Punkt 3. Kassenbericht des Kassensführers Wagner für das Jahr 1925. Kassenbestand am 1. Januar 1925 87,27 Mk., Gesamteinnahmen 333 Mk., Gesamtausgaben 310,85 Mk., so daß sich ein Uberschuß von 109,42 Mk. ergibt. Die in letzter Sitzung gewählten Kassenprüfer, Kollegen Merkel und Adam, haben Bücher und Kasse geprüft, alles richtig befunden und beantragen Entlastung des Kassierers. Der Vorsitzende dankt dem Kassierer für treue Arbeit und erteilt ihm Entlastung. Punkt 4, Neuwahl des Vorstandes. Der Vorsitzende dankt dem Vorstände für seine im verflossenen Jahre geleistete Arbeit und legt sein Amt nieder. Als Alterspräsident übernimmt Kollege Schödel den Vorsitz und spricht dem Vorsitzenden aufrichtigen Herzens auch im Namen aller Mitglieder wärmsten Dank aus für die schwere Arbeit, die er nun schon so viele Jahre unermüdet zum Nutzen des Vereins in selbstloser Aufopferung ge-

leistet hat. Der Vorschlag, den Gesamtverband durch Zuruf wiederzuwählen, wird einstimmig angenommen und ausgeführt. Der Vorsitzende dankt mit schlichten Worten für das ihm gespendete Vertrauen und bittet auch für die Zukunft um die treue Mitarbeit seitens des Vorstandes und der Mitglieder. Auch der Schriftführer ist gerne erbötig, das angenehme Amt weiterzuführen, und der Kassierer nimmt ebenfalls sein Amt wieder an, bittet jedoch, daß ihm das Einziehen der Vereinsbeiträge erleichtert werde. Der Kassierer wird ermächtigt, fortan die Beiträge der säumigen Zahler durch Erhebung eines Zuschlages auf fairste Art einzutreiben. Schluß der Versammlung 11³/₄ Uhr. Fritz Adam, Schriftführer.

Stolp. (Zwangsinnung.) Um 10¹/₂ Uhr wurde die Versammlung vom Obermeister Buhr eröffnet. Dieser gedachte in herzlichen Worten des verstorbenen Kollegen Gollmer (Bütow). Die Anwesenden ehrten das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Nach Verlesung des Protokolls hielt Obermeister Buhr einen längeren Vortrag über das verflossene Jahr. Nach stattgefundener Kassenprüfung wurde Kollege Haar wieder einstimmig zum Kassierer gewählt. Zum stellvertretenden Obermeister wurde Kollege Jeschke (Rummelsburg) gewählt. Bei der Besprechung über die Wirtschaftslage wurde gegen die Luxussteuer Front gemacht. Es wurde von den Stolper Kollegen die Gemeinschaftsreklame empfohlen. Ausverkäufe lehnte die Versammlung in unserem Fache ab. Die Strafgehalte sollen mit mehr Energie eingezogen werden. Während der Kirchzeit sollen keine Versammlungen wieder stattfinden. Die Beiträge für das II. und III. Quartal sollen nicht erhoben werden. Ferd. Kuntermann, Schriftführer.

Verschiedenes

Gegen die Luxussteuer. Am 15. Februar fand im Reichsverband der Deutschen Industrie eine vom Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie einberufene Sitzung statt, ferner am 16. Februar eine weitere Sitzung in den Räumen des Deutschen Uhrenhandelsverbandes. Zweck der Sitzungen war, zu der in der Luxussteuerfrage neugeschaffenen Situation Stellung zu nehmen, die dadurch eingetreten ist, daß der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold in seiner Programmrede zum Etat folgendes erklärt hat:

„Die erhöhte Umsatzsteuer soll deshalb für alle diese Fälle aufgehoben werden und auf bestimmte, scharf umgrenzte Gruppen von Gegenständen, deren Erfassung volkswirtschaftlich und kulturpolitisch unbedenklich, ja sogar erwünscht ist, beschränkt bleiben, d. h. in erster Linie auf den Uebergang lüchwertigen, nicht zur weiteren industriellen Bearbeitung bestimmten Materials — ich erwähne als Beispiel Juwelen — von einer Hand in die andere.“

Vertreten waren folgende Verbände und Handelskammern: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle (Saale), Verband Deutscher Uhrengrossisten E. V., Leipzig, Fachgruppe für Uhren- und Gehäusefabrikation, Pforzheim, Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie E. V., Donau-eschingen, Reichsverband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede E. V., Berlin, Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V., Berlin, Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V., Berlin, Kreditorenverein Pforzheim, Verband der Gold- und Silberwaren- und Uhrenindustrie, Pforzheim, Verband des Gmündener Edelmetallgewerbes E. V. und Handelskammernebenstelle Schwäbisch-Gmünd, Industrie- und Handelskammer für den Amtsbezirk Pforzheim, Industrie- und Handelskammer für die Provinz Birkenfeld, Industrie- und Handelskammer Schwäbisch-Gmünd, Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M. - Hanau, Geschäftsstelle Hanau.

Die in der Rede des Reichsfinanzministers bezüglich der Juwelen gemachte beispielsweise Einschränkung läßt befürchten, daß die Luxussteuer als eine Sondersteuer bestehen bleiben soll. In den genannten Sitzungen wurde von allen Beteiligten einmütig erklärt, daß diese Steuer für die Wirtschaft weiterhin untragbar ist.

Die durch obige Verbände und Handelskammern vertretenen Wirtschaftszweige bestehen nach wie vor auf der Forderung der restlosen Beseitigung der Luxussteuer als einer moralisch, wirtschaftlich und sozial gleich untragbaren Sonderbesteuerung der Qualitätsarbeit. Wie schon zu wiederholten Malen und bei den verschiedensten Anlässen durch die Vertreter der unter der Luxussteuer leidenden Wirtschaftsgruppen dargelegt, bringt diese Steuer die Qualitätsfertigung zum Erliegen, wirkt somit kulturfeindlich und wirtschaftswidrig, weil sie den Export in Qualitätserzeugnissen drosselt, dem Schwarzhandel und Grenzschmuggel Vorschub leistet, den Auslandskäufer abschreckt, die Abwanderung deutschen Kapitals und hochwertiger Qualitätsarbeiter herbeiführt.

Die Luxussteuer ist, kurz gesagt, eine Prämie auf die Unehrlichkeit und eine Strafe für das reelle Gewerbe.

pre
Vereinigung
teilt mit:
am Sept. 19
Uhren ein
Babatt, für
Schwarzwa
lungenen
Die
Gesamtzah
in Vergle

Uhren in
Uhrenbest
Ausfahrwe
Ausfahrwe

Totalausfu

Die
abgelaufen
nahm, wo
Erdgültige
Absatzmär
und die
Allgemein
bewegung
Auf
hw. Wert

Nickeltasch
Nickelarm
Silberne T
A
Goldene T
A
Chronogra

Andere Uh

Nickeltasch
Nickelarm
Silberne T
A
Goldene T
A
Chronogra

Andere Uh

Noch
Uhren mer
Exportme
trotzdem
ließ. Ob
oder aber
noch nicht
Kenner d
der Uhren
im Auslan
Der

32870000
1925 1632
1924 eine
zahl um
Uhrenexp
ihm rang

Kr

Wie uns
Fabriken
einer neu
mehr um
Uhrenfabr
zur Gene
eine Maß
Bestellun
Kreisen
drei Tage
genügend
Aktion für
überall d
Händlern